BDFL FORTBILDUNG
BEIM SV WACKER BURGHAUSEN

Thema:

Umschalten und Pressing – Verhalten im modernen Fußball

Ralf Santelli www.fussballcoach.academy

ANALYSEN DER EM 2016

EM 2016: Der deutsche Kader in der Analyse
Daniel Rathjen (01/06/2016)

Der Bundestrainer sprach dort von "zwei sehr unterschiedlichen Phasen", die seinem Team bevorstehen. "Die erste Phase ist geprägt von unseren Gruppengegnern: Ukraine, Polen, Nordirland", weiß Löw.

In der Defensive wird schnelle Auffassungsgabe und Präzision im Spielaufbau vorausgesetzt, um die tiefstehenden Gegner hier und dort in Unordnung zu erwischen.

"Plakativ gesagt: Ich benötige zwei Mannschaften für dieses Turnier: Eine Mannschaft bis zum Achtelfinale - und dann eine zweite Mannschaft. „

Und er fügt an: "In der zweiten Turnierphase treffen wir dann vielleicht auf Belgien, Italien, auf Spanien - die spielen, und die wollen gewinnen. Und da gibt es folglich ein ganz anderes Spiel."

ANALYSEN DER EM 2016

EM 2016: Der deutsche Kader in der Analyse
Daniel Rathjen (01/06/2016)

"zwei sehr unterschiedlichen Phasen", die
"Die erste Phase ist geprägt von unseren
Gruppengegnern

In der Defensive wird schnelle Auffassungsgabe und Präzision im Spielaufbau vorausgesetzt, um den tiefstehenden Gegner hier und dort in Unordnung zu erwischen.

"Plakativ gesagt: Ich benötige zwei Mannschaften für dieses Turnier: Eine Mannschaft bis zum Achtelfinale - und dann eine zweite Mannschaft. „

Und er fügt an: "In der zweiten Turnierphase treffen wir dann vielleicht auf Belgien, Italien, auf Spanien - die spielen, und die wollen gewinnen. Und da gibt es folglich ein ganz anderes Spiel."

ANALYSEN DER EM 2016

Thomas Schaaf (13.09.2016 – techn. Team UEFA):

1. Mehr Vielfalt durch mehr Teilnehmer und
eine größere Konzentration auf die Defensivarbeit.
2. "Es wurde mehr Arbeit in die Defensive gesteckt, die Angriffe erfolgten aus einer stabilen Abwehr heraus“

Auch deshalb fielen 30 Prozent der insgesamt 108 Treffer nach Standardsituationen - was eine Steigerung von 21 Prozent im Vergleich zur EURO 2012 in Polen und der Ukraine bedeutete.

ANALYSEN DER EM 2016

Thomas Schaaf (13.09.2016 – techn. Team UEFA):

1. "Wahrscheinlich mehr Teilnehmer und eine größere Konzentration auf Defensivarbeit.
2. "Es wurde mehr Arbeit in die Defensive gesteckt, die Angriffe erfolgten aus einer stabilen Abwehr heraus“

Auch deshalb fielen 30 Prozent der insgesamt 108 Treffer nach Standardsituationen - was eine Steigerung von 21 Prozent im Vergleich zur EURO 2012 in Polen und der Ukraine bedeutete.

ANALYSEN DER EM 2016

Bernd Stöber und Meikel Schönweitz analysiert die EM 2016 (ITK Fulda 25.-27.7.2016):

„Positive Aspekte der EM 2016 sind nämlich Deutschlands aktive Spielkonzepte in der Defensive und Offensive und die große (team)taktische Variabilität im Turnierverlauf. Zu optimieren wären dagegen Angriffsstrategien gegen kompakte Gegner, Torschussabschlüsse auf Basis der spielerischen Dominanz und schnelle Umschaltaktionen als weiteres Element einer variablen Angriffskonzeption“.

„Strategische Herausforderungen sind die Förderung mentaler Qualitäten als permanente Herausforderung, die systematische Ausbildung individueller Qualitäten als Erfolgsschlüssel und die effizientere Positionsausbildung von Außenspielern sowie zentralen Angreifern“.

ANALYSEN DER EM 2016

Bernd Stöber und Meikel Schönweitz analysiert die EM 2016 (ITK Fulda 25.-27.7.2016):

„Positive Aspekte der EM 2016 sind nämlich Deutschlands aktive Spielkonzepte in der Defensive und Offensive und die große (team)taktische Variabilität im Turnierverlauf. **Zu optimieren wären dagegen Angriffsstrategien gegen kompakte Gegner, Torschussabschlüsse auf Basis der spielerischen Dominanz und schnelle Umschaltaktionen als weiteres Element einer variablen Angriffskonzeption“.**

„Strategische Herausforderungen sind die Förderung mentaler Qualitäten als permanente Herausforderung, die systematische Ausbildung individueller Qualitäten als Erfolgsschlüssel und die effizientere Positionsausbildung von Außenspielern sowie zentralen Angreifern“.

ANALYSEN DER EM 2016

EM Analyse - Helmut Groß (RB Leipzig):

Deutschland hat gegen Frankreich im Halbfinale 22 Sekunden durchschnittl. Ballbesitz und damit Spiel und Gegner total beherrscht.

Analysen: die Wahrscheinlichkeit ein Tor zu erzielen, sinkt bereits 15 Sekunden nach der Balleroberung extrem.
Nach 20 Sek fallen höchstens noch Glücks- oder Zufalltore.

Langer Ballbesitz „gelingt“ nur, wenn ausschließlich im torungefährlichen Bereich in die Breite gespielt wird und das Tempo völlig heruntergefahren wird.

ANALYSEN DER EM 2016

EM Analyse - Helmut Groß (RB Leipzig):

- Tore braucht's Tempo, Spielwitz und Tiefgang, - alles ist mit Risiko verbunden
- Ballverluste möglich und einkalkulieren
- dann in möglichst weniger als 5 Sekunden mir den Ball wieder zurückzuholen.

Gehe ich das Risiko des Ballverlustes nicht ein, bleibe ich vielleicht in Ballbesitz, und der Gegend kann ohne Ball kein Tor erzielen, aber vor allem nehme ich mir selbst die Chance ein Tor zu erzielen.

Verliere ich den Ball und hole mir ihn mit hoher Dynamik zurück, um mit dieser Dynamik in ca. 10 Sek. zum Torabschluss zu kommen, habe ich die größte Wahrscheinlichkeit ins gegnerische Tor zu treffen - die schönste Art des Ballverlustes!

ANALYSEN DER EM 2016

„In der vergangenen Saison, die in Leipzig mit dem Aufstieg in die 1. BL endete,

haben wir im Durchschnitt aller erzielten Tore 4,3 Sek. gebraucht,

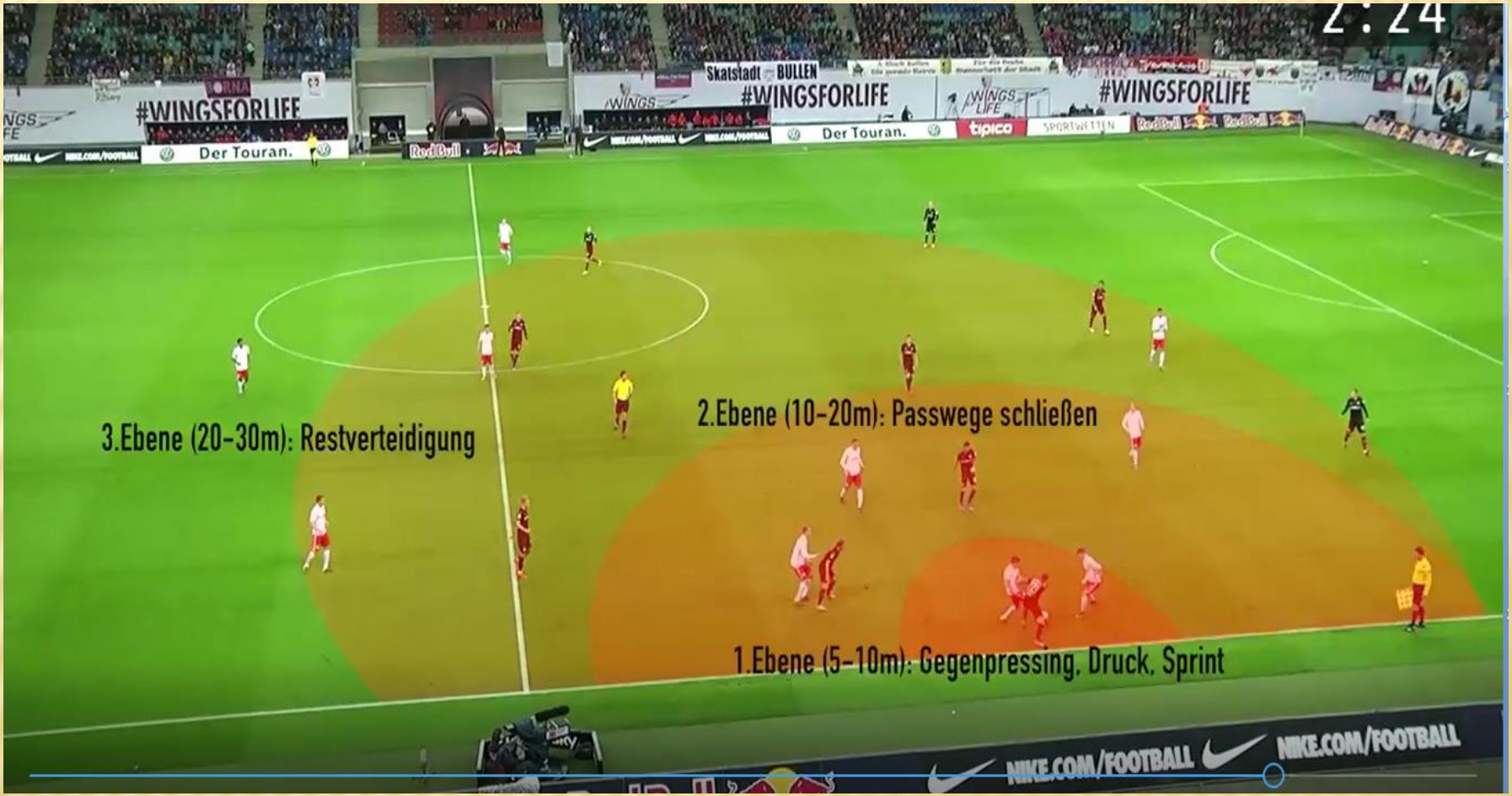
um den Ball zu erobern und sind nach 8,3 zum Schuss ins Tor gekommen.“

„Diese in zeitlicher und dynamischer Hinsicht durchgeführte Analysen und ermittelten Werte scheinen in Fußballdeutschland immer noch unbekannt (oder werden völlig ignoriert).“

VIDEO – RB SALZBURG U16

U16 RB Salzburg (Heimspiel)

UMSCHALTSPIELS UND PRESSING



WAS IST UMSCHALTEN

- Schnellstmögliche Änderung der Spielrichtung
- Eine vorausgegangene Aktion ab/-unterbrechen und neu starten
- Bei Balleroberung richtig handeln
- Bei Ballverlust richtig handeln
- Mannschaftstaktisches Mittel, allerdings mit hoher Gruppen/Partner/individual „Teilnahme am Geschehen“
- effektivstes Verhalten Tore zu erzielen

HAUPTKOMPONENTEN DES UMSCHALTEN

- Spielerisch (mit/ohne Ball)
- Visuell und kognitiv

DIE 4 PHASEN DES FUSSBALLSPIEL

- Was machen wir, wenn der Gegner den Ball hat?

- Was machen wir, wenn wir den Ball erobern/gewinnen?

- Was machen wir, wenn wir den Ball verlieren?

- Was machen wir, wenn wir den Ball haben?

BASICS DES UMSCHALTSPIELS

Das Ziel:

- Balleroberung bei Ballbesitz Gegner

UND/ODER

- Ball-Rück-Eroberung bei eigenem Ballverlust

UMSCHALTSPIELS UND PRESSING

Die Hauptkriterien:

- Große Mentalität
- Gute kognitive Fähigkeiten
- Hohe körperliche Fitness

BASICS DES UMSCHALTSPIELS

Die Kriterien:

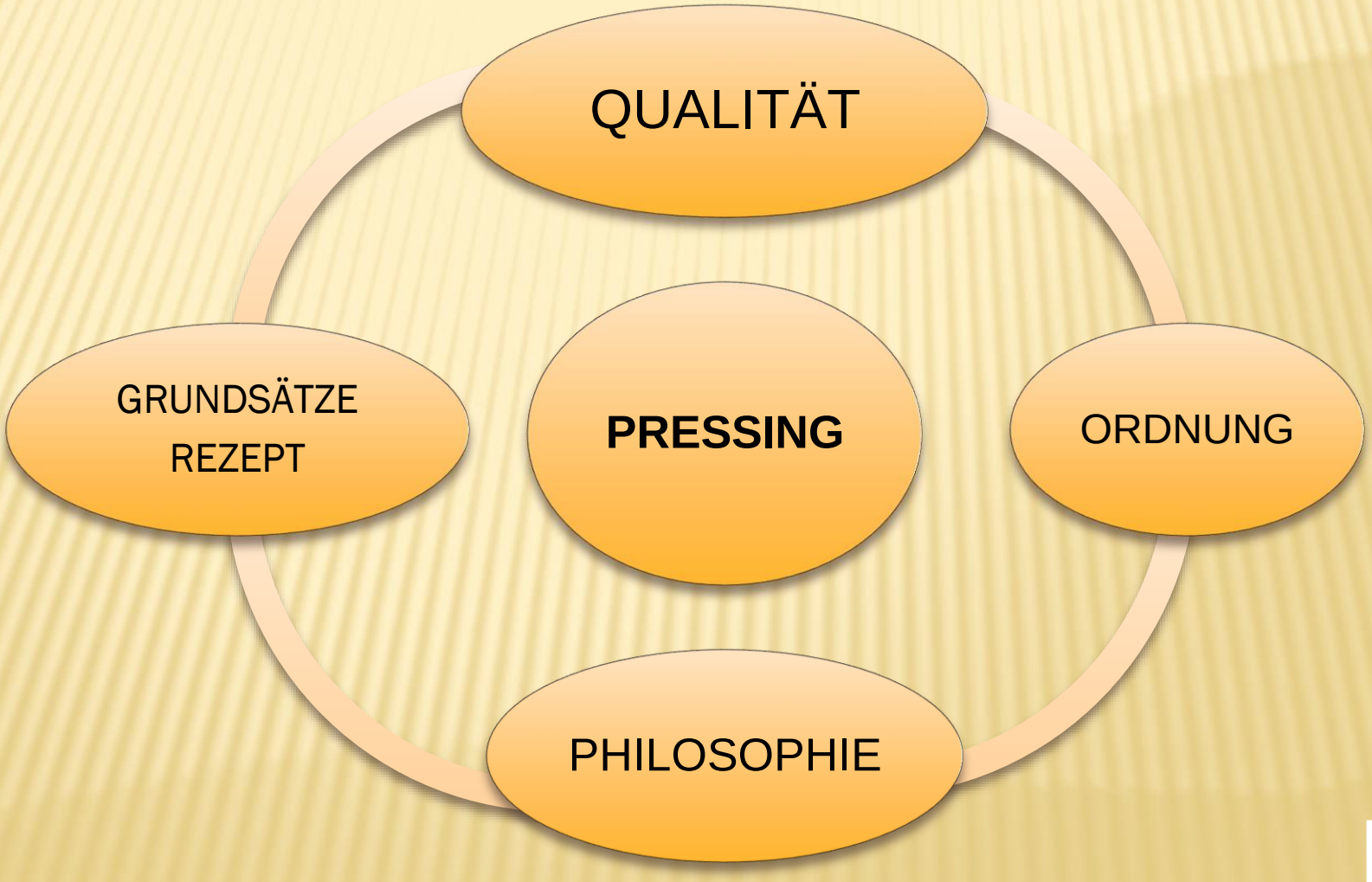
- Laufbereitschaft
- Passspiel
- Pressing
- Spiel aus der „Zone“ heraus (tief oder breit)
- Nachsprinten und Restverteidigung
- Schnelles kombinieren – Zusammenspiel
- Anbieten und freilaufen
- Ballbesitz
- Sicherer Spielaufbau (als Erholungsphase nutzen)

BASICS DES PRESSING

Die Kriterien:

- Erkennen der Situation (Pressing-Signal / „Pressing-Opfer“)
- Ballführender Gegner unter Druck setzen
- Raum und Zeit nehmen
- Laufbereitschaft – Sprintbereitschaft
- Aggressivität
- Zweikampf – doppeln
- Zonen (Vorne/Mitte/Hinten) - Ort (Zentrum/Flügel) – Staffelung (Breite/Tiefe)
- Kommunikation – ALLE
- Aktion zu Ende führen

BAUSTEINE FÜR EIN PRESSING



DIE 4 PHASEN DES FUSSBALLSPIEL

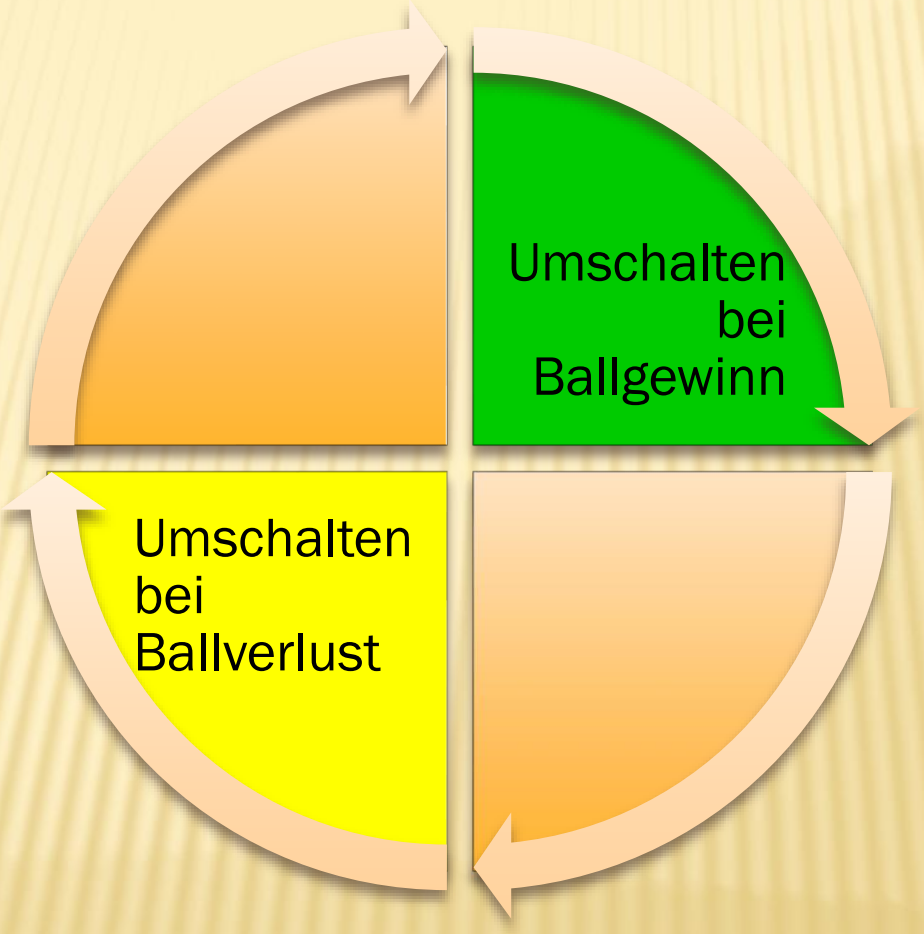
- Was machen wir, wenn der Gegner den Ball hat?

- Was machen wir, wenn wir den Ball erobern/gewinnen?

- Was machen wir, wenn wir den Ball verlieren?

- Was machen wir, wenn wir den Ball haben?

UMSCHALTPHASEN



UMSCHALTPHASEN

- Umschalten bei Ballgewinn
- Entscheidung treffen
  - Ballsicherung
  - Sofort weiterspielen
- Bedeutung des 1. Passes

- Umschalten bei Ballverlust
- Rückeroberung des Balles in 5s
- Kein sofortiger Zugriff möglich
  - Diagonal Fallen
  - Vorwärtsverteidigen

UMSCHALTPHASEN

- Umschalten bei Ballgewinn

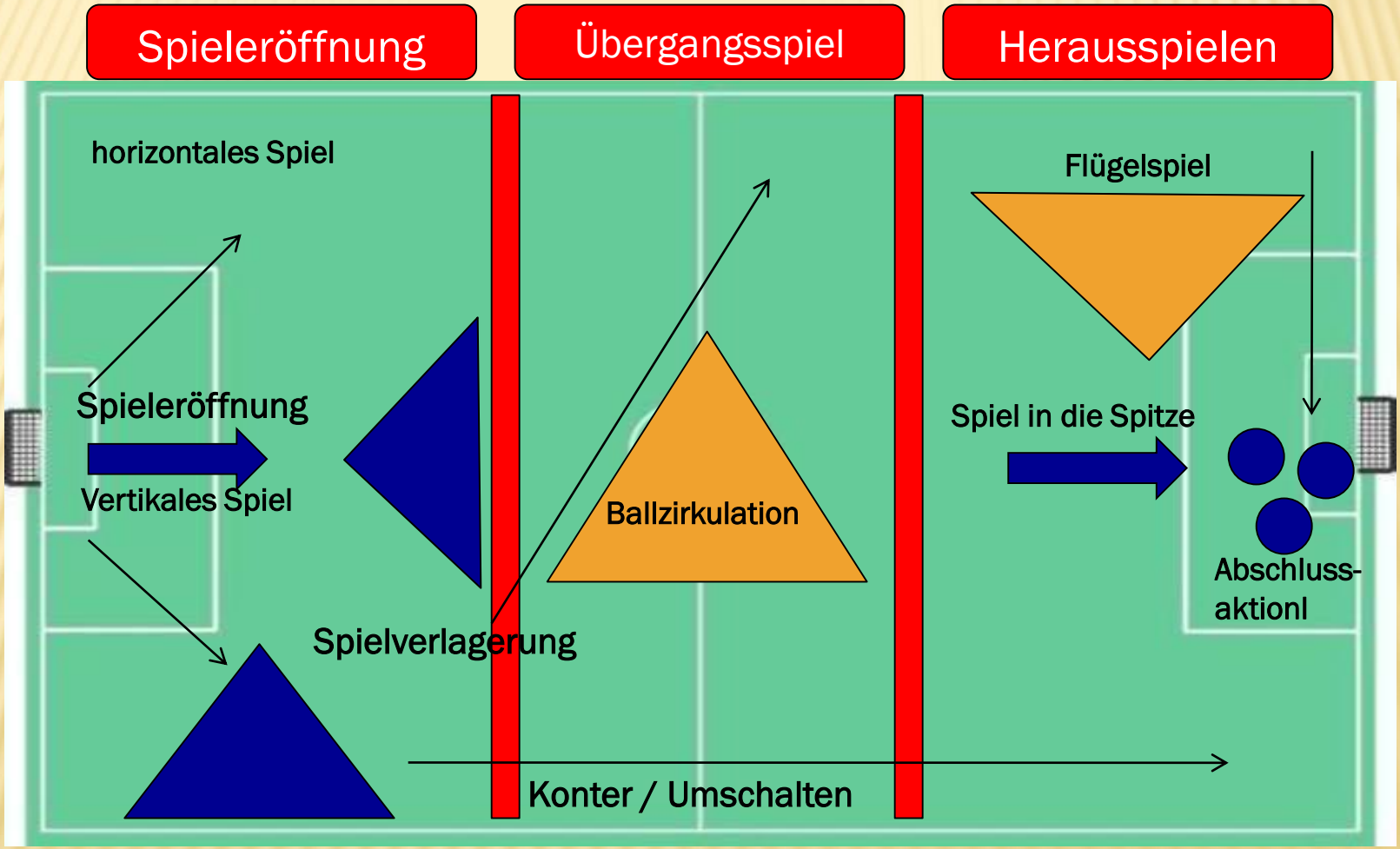
- Entscheidung treffen
  - Ballsicherung
  - Sofort weiterspielen

- Bedeutung des 1. Passes

- Spiel mit dem Ball

- Mutiges und sauberes Zuspiel
- Ebenen und Positionierung einhalten
- Gegner locken und verlagern (Spurwechsel)

AKTIONEN MIT DEM BALL

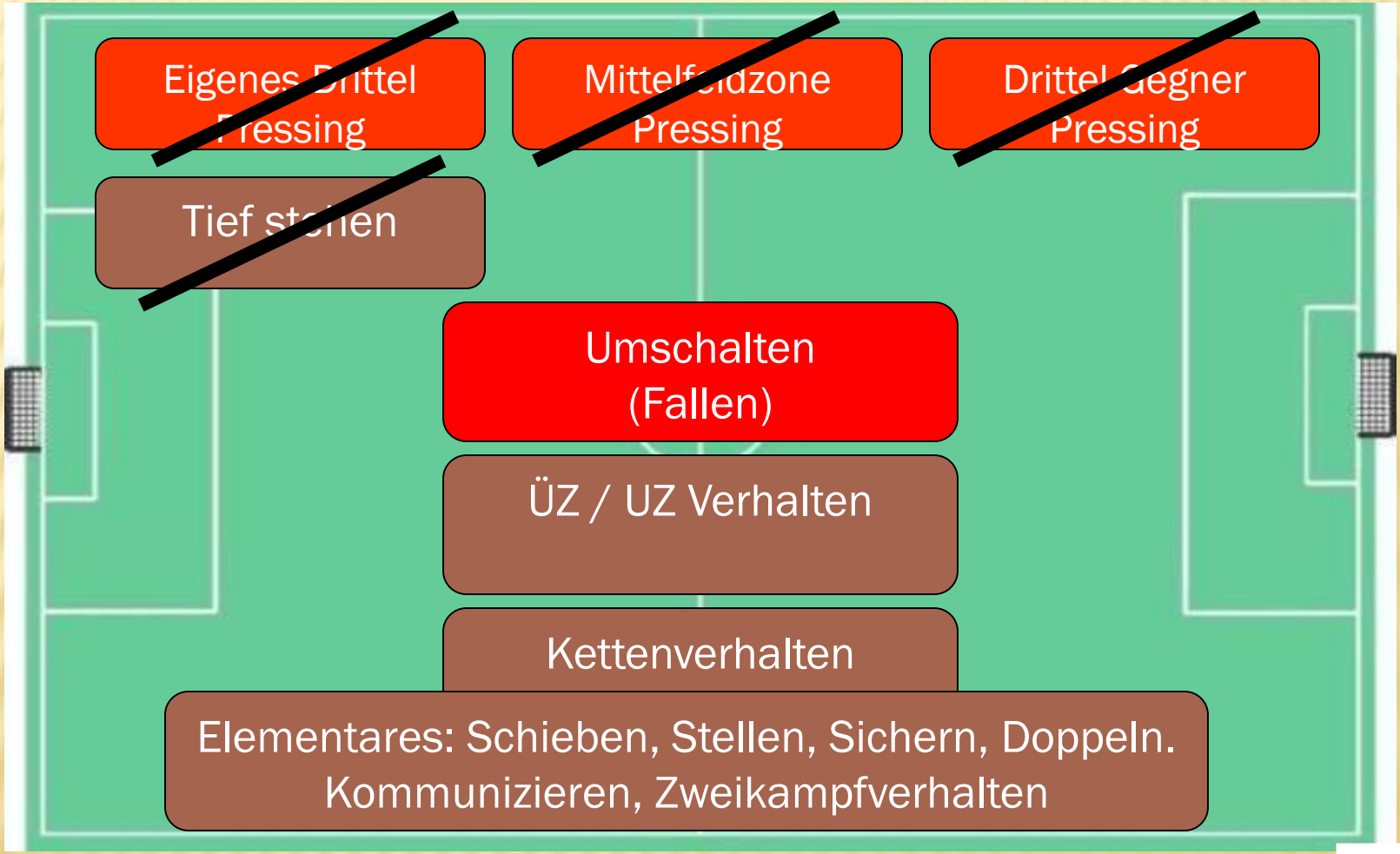


UMSCHALTPHASEN

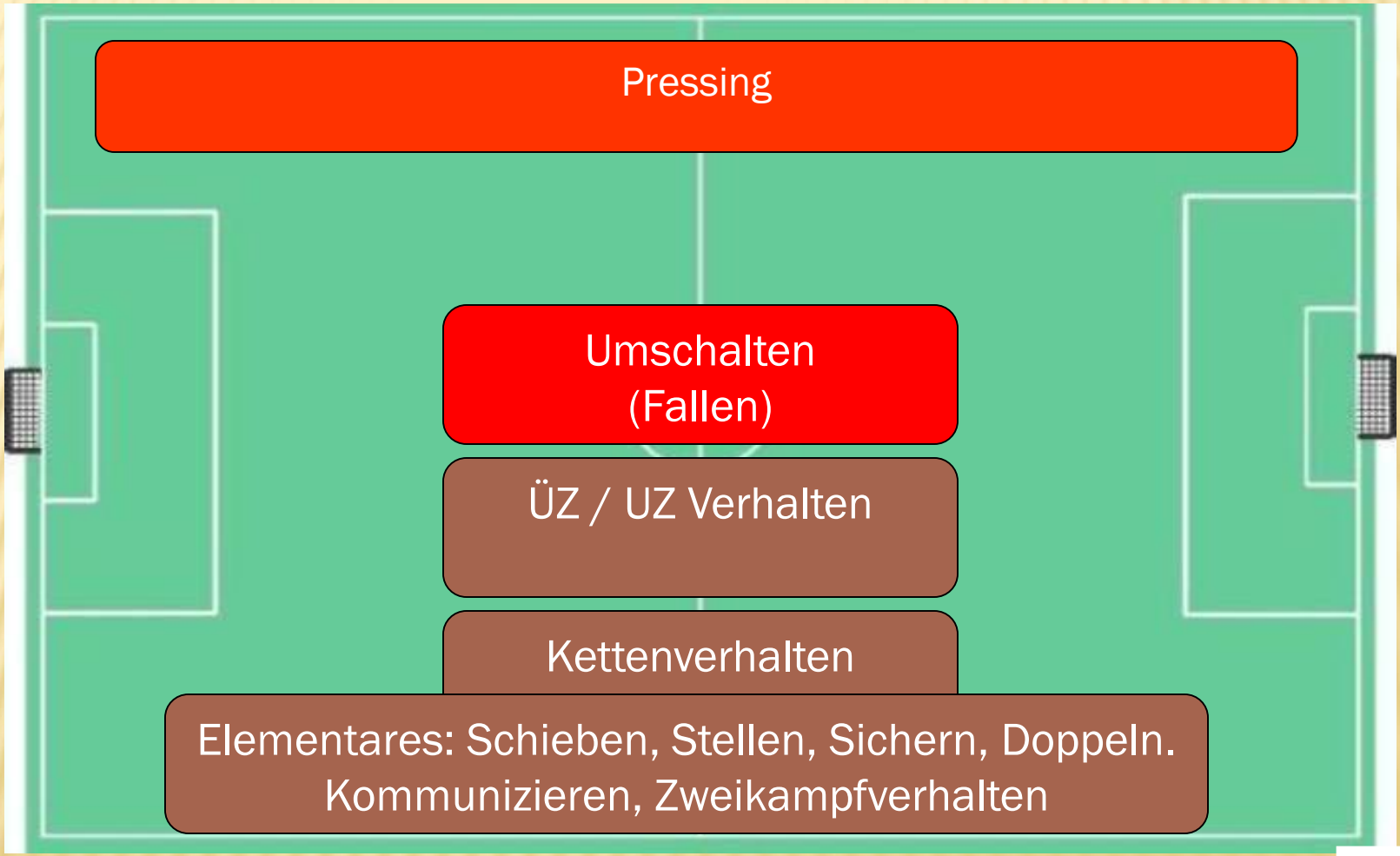
- Spiel gegen den Ball
- Kompaktheit und gute Abstände
- Synchronität
- 2. Bälle
- Vorwärtsverteidigen (vor allem AV und IV)

- Umschalten bei Ballverlust
- Rückeroberung des Balles in 5s
- Kein sofortiger Zugriff möglich
  - Diagonal Fallen
  - Vorwärtsverteidigen

AKTIONEN GEGEN DEN BALL



ORDNUNG UND SYSTEMATIK



VIDEO – PRESSINGSITUATIONEN

Rückpass zum Torhüter

Rückpass MF und Hinten

Druck erzeugen – Gegner Zeit nehmen

Pressing nicht konsequent – Restverteidigung gut

Pressing bei SPA Gegner
Turin – Bremen - Lissabon

TRAININGSFORMEN - PRESSING

4 gegen 4 plus 2 Neutrale

Spiel gegen den Ball

5 gegen 5 plus 3 Wandspieler plus 2/3 Neutrale

FRAGEN UND ANREGUNGEN

Vielen Dank!